



# Medienunterlage

## Bezirke Kitzbühel und Kufstein – 1,94 Millionen Euro an EU-Regionalförderungen für lokale Projekte

### Zusammenfassung Bezirke Kitzbühel und Kufstein:

- Förderung von 15 Projekten in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein
- Insgesamt 2,38 Millionen Euro an Förderungen aus EU-, Landes- und Bundesmitteln
- Tirolweit Bereitstellung von 6,85 Millionen Euro für die ländliche Entwicklung

Insgesamt hat die Tiroler Landesregierung zuletzt grünes Licht für die Förderung von 15 Projekten aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein gegeben und dafür rund 2,83 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Bis zum Jahr 2026 wird das LAG-Management Kitzbüheler Alpen mit rund 485.000 Euro und das LAG-Management „regio 3“ mit 535.000 Euro gefördert. Das Regionalmanagement Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl erhält von 2024 bis 2026 rund 425.000 Euro an Förderungen. Als regionales Forum sind die LAG-Managements Ansprechpartner sowohl für die Gemeinden und Planungsverbände als auch die Bevölkerung. Zusätzlich unterstützt das Land folgende Initiativen in den Regionen Kitzbühels und Kufsteins:

- Beim Projekt „Bierol-selfguided-Tour“ können Interessierte in einem spannenden Rundgang alle Einzelschritte des Bierbrauens, der Geschichte und der Philosophie des Hopfentrunks kennenlernen. Das Trägerunternehmen beleuchtet zudem Themen wie nachhaltige Betriebsführung (z. B. in Form einer Kreislaufwirtschaft), zukunftsgerichtete Innovationen (wie die Revitalisierung alter Getreidesorten) und den Mehrwert durch branchenübergreifende Zusammenarbeit mit externen Partnern. Die leicht zugängliche Bildungsplattform richtet sich an ein breites Publikum und kann auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten genutzt werden. Das Land Tirol nimmt für das Unterländer Vorzeigeprojekt insgesamt 18.000 Euro in die Hand.
- Junge Menschen am Land halten, ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen und neue Jobmöglichkeiten kreieren – das sind die Ziele des Projekts „Workolution GenZ“ in der Region Pillerseetal. Mit dem Vorhaben will man dem Abwandern der jungen Generation in städtische Umgebungen entgegenwirken. Die EU, das Land Tirol und der Bund fördern das lokale Vorzeigeprojekt mit insgesamt € 13.600 Euro.

- Im Zuge des **Projekts „Entwicklungs- & DigitalisierungsmanagerIn“** sollen heuer die Websites der regionalen Tourismusverbände zusammengelegt werden und einen Relaunch mit Fokus auf Künstliche Intelligenz und innovative Servicetools erfahren. Die Initiative soll langfristig die Weiterentwicklung der Region vorantreiben und wird mit knapp 125.000 Euro gefördert.
- Die **Initiative „LINK – Ländliches Innovationsnetzwerk regio3 Kitzbühel“** dient als Vernetzungsdrehscheibe für lokale Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit den Gemeinden und regionalen Verbänden. Ziel ist es, die Region zu einem innovativen, zukunftsorientierten und wirtschaftsstarken Standort zu entwickeln. Wesentliches Element ist die Einführung von InnovationsmanagerInnen, um Netzwerkveranstaltungen, Open-Innovation-Projekte und Kooperationen zu betreuen. Für LINK werden insgesamt rund 285.000 Euro bereitgestellt.
- Im Mittelpunkt des **Projekts „Handwerk und kulturelles Erbe für Schulklassen“** stehen verschiedene Themen aus dem Bereich des Handwerks. Das mit 65.000 Euro geförderte Programm wird gemeinsam mit dem Regionalmanagement, VertreterInnen aus der Tourismussparte, den Gemeinden und örtlichen Vereinen erarbeitet. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion direkt in den Regionen zu übernachten.
- Die **„Plattform Ferienbetreuung“** verfolgt die Intention, eine überregionale Website einzurichten, auf der gesammelt Ferienbetreuungsmöglichkeiten für Kinder aufgelistet sind. Mithilfe eines intelligenten Suchfilters können Eltern gezielt eine Auswahl nach dem Ort des Angebots, den Themenschwerpunkten des Betreuungsplatzes oder den Interessen des Kindes treffen.
- Beim **Projekt „Design-Jam“** handelt es sich um einen Thinktank zur nachhaltigen Zukunftsgestaltung, bei der Jugendliche mit an Bord geholt werden. Gemeinsam sollen sie konkrete Lösungen in Form von Prototypen ausarbeiten.
- Ein klares Profil und neue Ansätze stehen bei der **„Optimierung Wirtschaftsstandort St. Johann in Tirol“** im Vordergrund. Gemeinsam sollen Handelsbetriebe und das Ortsmarketing St. Johann das bisherige Branding optimieren sowie neue Kampagnen ins Leben rufen. Für diese Wirtschaftsoffensive stellt das Land Tirol rund 12.000 Euro bereit.
- Das **Projekt „Social-Impact-Hub“** bündelt Ideen und Impulse von Vereinen, Freiwilligen-Organisationen und Privatinitiativen, um eine regionale Anlaufstelle für gemeinnützige Projekte zu schaffen. Gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum sollen bereits bestehende Strukturen aufgegriffen und erweitert werden, um das Gemeinwohl der BürgerInnen in den Mittelpunkt zu stellen. Für die Initiative stellt das Land insgesamt knapp 150.000 Euro bereit.
- Ziel der neuen **„Kaufkraftstudie“** ist es, das Einkauf- und Konsumverhalten, die Handels- und Nahversorgungsstrukturen sowie Leerstände in Ortskernen in Teilen des Bezirkes Kitzbühel und Kufsteins zu untersuchen. Im Zentrum stehen auch Aspekte der Nachhaltigkeit und Fragen rund um „klimafitte“ Orts- bzw. Stadtgestaltung, wofür insgesamt rund 85.000 Euro beigesteuert werden.
- Die aktive Einbindung der BürgerInnen steht bei der **„Regionalen Ideenschmiede“** in der Region Kitzbüheler Alpen im Fokus. Mit der neuen Anlaufstelle und dem Ausbau ei-

nes Kompetenznetzwerks soll die Rolle des Regionalmanagements als Innovationsmotor und Ideengeber innerhalb der umliegenden Gemeinden noch deutlicher werden. Die EU-Fördermittel belaufen sich auf 77.000 Euro, während das Land rund 58.000 Euro zur Verfügung stellt.

- Das Pillerseetal will zukünftig zu einer „**Klima-Landwirtschaftsmodellregion**“ werden, in der die Landwirtschaft neben der essenziellen Funktion für Ökosystem und Wirtschaft auch einen Beitrag zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel leisten kann. Insgesamt sind für das Projekt rund 40.000 Euro bereitgestellt.